

Protokoll der 51. Generalversammlung des GBL

Ort: Gymnasium Liestal, Friedensstrasse 20, 4410 Liestal
Zeit: ab 19 Uhr Apéro
19:30 Uhr – 20:30 Uhr: Generalversammlung GBL (Raum E1)

entschuldigt: Helen Bryner, Markus Fäs-Meier, Rahel Graf, Isabelle Grimm, Gabriel Hänggi, Monika Heiniger, Isidor Huber, Christine Jansen, Urban Kessler, Dennis Krüger, Michèle Lovis, Didier Moine, Peter Sandmeier, Barbara Schneebeli, Rolf Urech, Eugen Wasmer, Michael Zumbrunn,

Teilnehmer: 10 plus Michael Weiss (LVB-Vorstand) als Gast

Traktanden:

Karin Zuber begrüsst nennt die entschuldigten Personen und stellt die Traktandenliste vor.

1. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 15. November 2017

Zum Protokoll werden keine Fragen gestellt oder Bemerkungen gemacht. Der Verfasser des letztjährigen Protokolls, Bruno Agnoli wird verdankt.

2. Jahresbericht GBL

Patrizia fasst den Jahresbericht zusammen und geht auf die folgenden Punkte ein:

- Treffen SLK/GLK/GBL
- Treffen Bildungsdirektion bei RR Gschwind:
 - o Berufsauftrag
 - o Lohnrelevantes MAG
 - o Masterplan Sek II: noch nichts Neues. Die Chancen für den Beibehalt des Status Quo stehen gut. Erste Erkenntnisse werden im Dezember erwartet, wenn die AG der Bildungsdirektorin die verschiedenen Varianten unterbreiten.
- Die Überarbeitung des Berufsauftrags ist im Gange. An der nächsten KV-Sitzung erfahren wir mehr. Michael Weiss fügt an, dass die Anhörungen durch sind, wo besprochen wurde, was durchgehen darf und was aus der Sicht des LVBs abgeändert werden muss.
- Stiller und lauter Protest in Mittenza sowie die diversen Briefe, welche an die Regierungsräte geschrieben wurden.
- Urabstimmung zum Streik wurde nicht angenommen.
- Umfrage GBL-Mitglieder:
 - o Laut der Umfrage, sollen noch mehr Informationen an die Mitglieder gelangen, mögliche Ideen wären eine Mittagstisch, Newsletter o.ä.
- Die LVB-KV-Sitzungen werden von Bruno Agnoli und Patrizia Zanola besucht. Eine Nachfolge für Mathias Graser ist noch ausstehend.

Im Anschluss an die Zusammenfassung folgt eine Diskussion über den Berufsauftrag:

Frage Ulli Dammer: ‚Weiss der Vorstand etwas über diesen Berufsauftrag?‘

Michael Weiss: ‚Es gibt nicht DEN NEUEN Berufsauftrag. Es sind Ideen da. Der Berufsauftrag wird nicht auf Akzeptanz stossen, wenn der Berufsauftrag nicht reagiert, wenn Überstunden generiert werden. In unserem Beruf ist dies schwierig. Man sollte schauen, ob die Rahmenbedingungen noch stimmen, z.B. sind die Zeit für Vor- und Nachbereitung noch richtig. Heute ist es vielleicht zeitintensiver als noch vor 10 Jahren.‘

Karin Zuber: ‚Es gibt Leute, die ihre Arbeitszeit erfassen, man könnte auf diese zurückgreifen.
Michael Weiss: ‚Es muss breiter abgestützt sein.‘

Rätz: ‚Es ist ein grosses Problem gerecht zu sein. Eine Lektion ist nicht gleich eine Lektion.
AnfängerInnen verbringen viel mehr Zeit als ältere Lehrer. Deshalb ist es schwierig, neue
Rahmenbedingungen zu schaffen.‘

Ulli Dammer: ‚Junglehrer sind frischer, vielleicht...‘

Michael Weiss: ‚Durchschnittswerte für alle Schulstufen wären hilfreich, denn die Zahlen
stimmen bestimmt nicht mehr. Inwiefern die Durchschnittswerte der Realität entsprechen
wissen wir nicht.‘

3. Schwerpunkte des nächsten Jahres

Patrizia Zanola erläutert die Schwerpunkte des nächsten Jahres:

- Kontaktpflege SKL (im Frühling), GLK (Im Februar), Gschwind (Februar und Juni) mit
Fokus auf Masterplan Sek II
Rätz: ‚Aargau wird ein eigenes Gym bauen, höchstwahrscheinlich sogar 2 Schulen →
Status Quo wird es bestimmt nicht mehr geben.
- Berufsauftrag
- GBL-Quo vadis: wie soll sich GBL präsentieren, was wollen die Mitglieder, Austausch

4. Mutationen

2 Mitglieder treten nach langjähriger Amtsperiode aus. Jemand pausiert wegen Mutterschaft.
Matthias Graser aus Münchenstein zieht sich nach 7 Jahren zurück. Er möchte den Jungen
Platz machen. Er sucht eine Nachfolgerschaft.

Auch Martin Meury tritt zurück und nennt einen wichtigen Grund um im Vorstand zu bleiben
oder einzutreten: man ist auf dem Laufenden mit SLK-Sitzungen, Sitzungen mit RR
Gschwind. Nach 10 Jahren möchte er sich umorientieren und anderen Aktivitäten nachgehen.
Karin Zuber bedankt sich bei den beiden und überreicht ein Geschenk zum Dank.

5. Wahlen

Der Tagespräsident, Matthias Graser, führt die Wahl durch des Nachfolgers für Martin Meury.
Dies ist Martin Hänggi, der sich kurz vorstellt: er ist 47 Jahre alt, verheiratet, hat keine Kinder,
unterrichtet Biologie, Wirtschaft und Informatik. Er möchte mithelfen, den GBL besser
bekannt zu machen.

Martin Hänggi wird per Akklamation gewählt

6. Jahresrechnung 2017/18 und Budget 2018/19

Karin Zuber informiert über die Rechnung. Sie hebt hervor, dass die Sitzungsgelder und
Spesen ein bisschen steigen, weil der Vorstand grösser geworden ist.

Auch die Porto- und Kontogebühren waren hoch im letzten Jahr; ab jetzt werden die GV-
Einladungen nur noch per Mail verschickt, was die Portogebühren senken wird.

Die Veranstaltungskosten sind gesunken, weil der Veranstaltungsort der GV neu nichts mehr
kostet und auch keine Gastredner mehr eingeladen werden.

Die Einkünfte aus Mitgliederbeiträgen steigen ein bisschen, da der GBL ein Zuwachs an
Mitgliedern verzeichnet.

Ansonsten stieg das Vermögen durch den Anschluss der Instrumentallehrer (VIBG).

Mit einem Gewinn von CHF 5'708.25 stieg das Vereinsvermögen auf CHF 53'304.73.

Die Frage stellt sich, was mit dem Vermögen getan werden soll. Da der LCH die
Mitgliederbeiträge erhöhen wird, stellt Hansueli Müller den Antrag, den Mitgliederbeitrag GBL
um 10.- CHF zu senken. Dies wird per Abstimmung so angenommen.

Die Revisoren Ulli Dammer und Ruth Kunz (in Absentia) bestätigen, dass die Rechnung
ordentlich geführt wurde, und danken Karin für die grosse Arbeit. Die beiden Revisoren
erhalten zum Dank ein Glass Honig von Arno Reichert.

Im Anschluss stellt Karin Zuber das Budget vor.

Generell ergeben sich wenig Veränderungen, aber tendenziell werden mehr Sitzungen
stattfinden. Dementsprechend werden die Ausgaben leicht steigen. Aufgrund des neuen

Mitgliederbeitrags werden diese Einnahmen sinken und auch die Einnahmen durch Zinsen werden weniger.

7. Varia

Karin Zuber stellt die Frage nach Mitteilungen oder Bermerkungen.

Michael Weiss: ‚LVB würde sich freuen wenn sie an Gymnasien eingeladen würden um sich vorstellen zu können.‘

Hans-Ueli Müller dankt dem GBL-Vorstand für seine Arbeit.

Die Sitzung wird um 20.30h geschlossen.

Der GBL-Vorstand

Cécile Hertzog